

Bayerisches Staatsministerium für Digitales · Oskar-von-Miller-Ring 35 · 80333 München

Bayerischer Landtag
Frau Präsidentin
Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München



Ihre Nachricht vom 22.09.2022
Ihr Zeichen Pl/G-4255-3/2347 D

Unsere Nachricht vom
Unser Zeichen StMD-C2-1430-5-39

München, 03.11.2022
Durchwahl: 089 453549 - 226

Schriftliche Anfrage der Frau Abgeordneten Susanne Kurz, MdL, vom 20.09.2022 betr. „Filmbranche Bayern: Fachkräftemangel beheben“

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

zu der Schriftlichen Anfrage der Frau Abgeordneten Susanne Kurz, MdL vom 20.09.2022 betr. „Filmbranche Bayern: Fachkräftemangel beheben“ nehme ich im Einvernehmen mit der Staatskanzlei, dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst wie folgt Stellung:

Hinweis:

Frage 4.1 wird auf Basis von Daten der amtlichen Statistik beantwortet. Die Übermittlung der Tabelle in der Anlage erfolgt gemäß § 16 Abs. 4 BstatG zweckgebunden für die im Betreff genannte schriftliche Anfrage der Abgeordneten Susanne Kurz. Die Angaben dürfen darüber hinaus nicht weitergegeben werden. **§ 16 Abs. 10 BstatG** ist zu beachten, **insbesondere ist die Tabelle im Anhang von der Drucklegung auszunehmen.**

Zu den Fragen 1.1 bis 1.3

1.1 Wie viele vom FFF Bayern geförderte Drehs mussten in den vergangenen 5 Jahren abgesagt, verschoben oder verlängert werden? (bitte tabellarisch auflisten nach Jahr, Absage, Verschiebung, Verlängerung mit Gesamtzahlen/Jahr)

1.2 Wie oft war Personalmangel der Grund für die Ausfälle, Verschiebungen oder Verlängerungen? (bitte tabellarisch aufführen nach Jahr)

1.3 In welchen Gewerken hat Personal gefehlt (bitte mit tabellarischer Angabe jeweils Angabe Gewerk/Anzahl des fehlenden Personals)?

Die Fragen 1.1 bis 1.3 werden wegen des sachlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Hierzu liegen dem FilmFernsehFonds Bayern (FFF Bayern) keine statistisch verwertbaren Angaben vor. Zur Ermittlung statistisch verwertbarer Angaben müssten die Fördernehmer der letzten 5 Jahre einzeln befragt werden, was aus verwaltungsökonomischen Gründen zu unverhältnismäßig hohem Verwaltungsaufwand führen würde.

Zu der Frage 2.1

Falls der Staatsregierung zu 1.1., 1.2. oder 1.3 keine Daten vorliegen, welche Daten liegen ihr vor, um den Fachkräfte- und Nachwuchsman- gel der bayerischen Filmbranche nach Gewerk und Qualifikationsstufe zu erfassen und zu bewerten?

Der Staatsregierung liegen keine entsprechenden, statistisch auswertbaren Daten vor.

Zu der Frage 3.1

Welche Schulen in Bayern nehmen das Angebot „Round Tables für Lehrer*innen“ des Programms „Start Into Media“ wahr? (Bitte Schulart und Anzahl der jeweiligen Lehrer*innen/Schüler*innen angeben)?

An den Round Tables nahmen folgende Schulen mit soweit nicht anders angegeben jeweils einer Lehrkraft teil:

- Feodor Lynen Gymnasium Planegg, Goethe-Gymnasium Regensburg, Gymnasium Maria Stern Augsburg des Schulwerks der Diözese Augsburg, Städtisches Von-Müller-Gymnasium Regensburg, Städtisches Alexander-von-Humboldt Gymnasium Schweinfurt (Gymnasien)
- Staatliche Fachoberschule Germering, Staatliche Fach- und Berufsoberschule Rosenheim, Staatliches Berufliches Schulzentrum Marktredwitz-Wunsiedel, Staatliche Fach- und Berufsoberschule Kitzingen, Staatliche Fachoberschule Sonthofen, Fachschule für Heilerziehungspflege der Barmherzigen Brüder Reichenbach, 2 Lehrkräfte der Staatlichen Fachoberschule Haar (Berufliche Schulen)
- Johann-Andreas-Schmeller Realschule Staatliche Realschule Ismaning, Staatliche Schule für Kranke München, St.-Emmeram-Realschule Staatliche Realschule Aschheim, Dominik-Brunner-Realschule Staatliche Realschule Poing, Realschule an der Salzstraße Staatliche Realschule Kempten, Geschwister-Scholl-Realschule Staatliche Realschule Nürnberg II, Mädchenrealschule Maria Stern Immenstadt des Schulwerks der Diözese Augsburg, Nymphenburger Realschule München des Schulvereins Ernst Adam e.V. (Realschulen)
- Mittelschule München Schleißheimer Straße 275, Carl-Steinmeier-Mittelschule Hohenbrunn, Evangelische Schule Naila Private Grundschule und Mittelschule (Mittelschulen)

Das Format richtet sich ausschließlich an Lehrkräfte, nicht an Schülerinnen und Schüler.

Zu der Frage 3.2

Welche Berufsbilder werden im Rahmen der Roundtables vorgestellt?

Ziel des Formats war der Wissensaustausch von Start into Media und den Schulen bzw. der Schulen untereinander, wie das Thema Berufsorientierung in den jeweiligen Schularten aktuell behandelt wird und welche Möglichkeiten es geben könnte, dort auch Medienberufe zu platzieren. Eine Vorstellung konkreter Berufsbilder erfolgte daher nicht.

Zu der Frage 3.3

Welche Maßnahmen gibt es von Seiten der Staatsregierung über das Programm „Start Into Media“ hinaus, um junge Menschen über die vielfältigen Berufsbilder in der Filmbranche zu informieren und die Hochschulen dabei zu unterstützen, Studierende zu gewinnen?

Der LehrplanPLUS der weiterführenden Schularten betont den hohen Stellenwert der beruflichen Orientierung als fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel. Die berufliche Orientierung findet ergebnisoffen statt und orientiert sich an den individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Die Jugendlichen werden in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit dazu befähigt, anhand ihrer persönlichen Stärken und Talente eine passende Berufswahl zu treffen. Eine Schwerpunktsetzung auf bestimmte Berufsbranchen steht dieser Zielsetzung entgegen.

Die Entscheidung darüber, welche Maßnahmen und Angebote innerhalb der beruflichen Orientierung durchgeführt werden, liegt in der Eigenverantwortung der Schulen. Eine direkte Kontaktaufnahme mit den Schulen, verbunden mit der Bitte um Weitergabe von Informationsmaterialien an Eltern sowie Schülerinnen und Schülern, steht Unternehmen jederzeit offen. In gleicher Weise wird bei der Organisation von Berufsinformationsmessen und Praxisveranstaltungen verfahren.

In Wahlkursangeboten wie „Schulradio“ und damit einhergehenden Wettbewerben wird in der schulischen Praxis darüber hinaus ein Einblick in Medienarbeit gewährt. Dabei gibt es für die Schulen auch Unterstützungsange-

bote durch die Bayerische Landeszentrale für neue Medien oder den Bayerischen Rundfunk. In Medienkompetenzprojekten wie „TurnOn“ des Bayerischen Rundfunks oder durch den Besuch bspw. der Münchener Medientage erhalten Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die professionelle Medienarbeit bzw. in die Medienbranche. 2021 wurde vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus in Kooperation mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung die Handreichung „Film in der Schule“ für die Arbeit in allen Schularten veröffentlicht.

Zu der Frage 4.1

Wie haben sich die Zahlen der Absolvent*innen aus dem Bereich Mediengestaltung Bild & Ton, Medienproduktion, Medientechnik, Kamera, Schnitt, Regie und Drehbuch und artverwandter Lehrbereiche beim Öffentlich-Rechtlichen Rundfunk und bei den Staatlichen Film- und Medienhochschulen sowie Universitäten in den letzten 5 Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Studiengang/Ausbildung, Institution und Jahrgang)?

Öffentlich-Rechtlicher Rundfunk

Der Öffentlich-Rechtliche Rundfunk ist staatsfern organisiert. Auskünfte zur inneren Organisation können direkt bei den jeweiligen Anstalten eingeholt werden.

Staatliche Universitäten, Kunsthochschulen und Hochschulen

An staatlichen Universitäten, Kunsthochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften haben sich die Absolventinnen und Absolventen in den benannten Bereichen folgend entwickelt:

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamt	536	589	521	487	562

An der HFF München werden folgende Schlüsselpositionen (Heads of departments) ausgebildet: Regie fiktional, Regie dokumentarisch, Produktion

und Medienwirtschaft, Drehbuch, Kamera, VFX (als neuer Studienschwerpunkt seit 2020), Studienschwerpunkt Montage. Weitere in der Anfrage benannte Schlüsselpositionen insbesondere zu Ton und Szenenbild werden an der HFF nicht ausgebildet.

Übersicht über die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen an der HFF:

Jahr	Regie (Fik-tion)	Regie (Dok)	Produk-tion	Dreh-buch	Kamera	VFX	Montage
2017	19	12	16	11	< 5		
2018	19	16	9	< 5	9		
2019	9	8	13	12	7		

Für VFX und Montage gibt es noch keine Absolventinnen und Absolventen.

Zu der Frage 4.2

Welche Rolle spielen die aktuellen und künftig erwartbaren Personalbedarfe bei der Finanzausstattung und Anzahl der angebotenen Studienplätze an den Film- und Medienhochschulen sowie Hochschulen und Universitäten?

Für das Studienangebot tragen die Hochschulen selbst die Verantwortung. Das StMWK stellt den Hochschulen Haushaltsmittel für Forschung und Lehre zur Verfügung, die sie eigenverantwortlich einsetzen. Die Hochschule Ansbach wird beispielsweise zum WS 22/23 den Bachelorstudiengang „Produktionsmanagement Film und TV“ in Kooperation mit der HFF und den Masterstudiengang „Multimediale Medienproduktion“ einführen.

Zu der Frage 4.3

Inwieweit plant die Staatsregierung, weitere berufsqualifizierende Studiengänge oder Ausbildungen im Filmbereich für Berufsbilder wie in Script Supervision, Produktionsleitung, Aufnahmeleitung, Tonassistenten, Bühne und Baubühne, Licht, Kameraassistenten, Innen- und Außenrequisite, Regieassistenten, Filmgeschäftsführung beispielsweise an staatlichen Hochschulen zu implementieren?

Auf die Antwort zu der Frage 4.2 wird verwiesen.



Zu der Frage 5.1

Welche Qualifikationen sind für Aus- und Weiterbildungen von jungen Menschen und älteren Menschen im (Quer)einstieg für die Filmbranche aus Sicht der Staatsregierung notwendig?

Die Beurteilung, welche Qualifikationen für die Aus- und Weiterbildung von jungen Menschen und älteren Menschen im (Quer)einstieg für die Filmbranche notwendig sein könnten, obliegt in erster Linie der Filmbranche, da nur sie den notwendigen Mangel an Personal bei sich identifizieren kann.

Laut einer Umfrage der Produzentenallianz, die mit Pressemitteilung vom 16.09.2022 bekanntgegeben wurde, sei sehr großer Personalmangel u.a. in folgenden Berufen/Gewerken festgestellt worden: Aufnahmeleitung, Filmgeschäftsführung, Produktionsleitung, Animation/VFX, Buchhaltung, Kostüm/Garderobe.


Laut Bundesagentur für Arbeit – ZAV sind folgende Berufe/Gewerke am meisten abgefragt (nach Reihenfolge): Filmgeschäftsführung/-assistenten, Produktionsleitung, Produktionsassistenten/-koordination, Motivaufnahmeleitung, Erste Aufnahmeleitung, Außenrequisite inkl. Assistenten, Garderobieren, Set-Requisite inkl. Assistenten, Set-Aufnahmeleitung, Tonassistenten, Script Supervisor, Requisitenfahrer, Regieassistenten, Szenenbildassistenten, Location Scout.

./.

Zu der Frage 5.2

Welche Weiter- und Ausbildungsangebote für junge Menschen, die den Erwerb dieser Qualifikationen nach Schule, Ausbildung oder Studium ermöglichen, unterstützt die Staatsregierung?

Das StMD unterstützt zusammen mit dem FFF Bayern folgende Weiter- und Ausbildungsmöglichkeiten im Sinne der Frage 5.2:

- Drehbuchwerkstatt München (Freundeskreis der HFF München e.V.);
- Into the Wild – Mentoring Programm (Urua Films GmbH);
- Nürnberger Autorenstipendium Drehbuch (Bildungscampus der Stadt Nürnberg); 
- Audiovisual Women (Erich Pommer Institut gGmbH).

Darüber hinaus unterstützt die Staatskanzlei zahlreiche Projekte, Maßnahmen und Initiativen im Bereich der allgemeinen Medienaus- und Fortbildung, von denen die Filmbranche profitiert. Dazu zählen zum Beispiel die Bayerische Akademie für Fernsehen und Digitale Medien sowie diverse Einzelprojekte etwa der Akademie für Neue Medien in Kulmbach, der Mediaschool Bayern, der Documentary Campus gGmbH oder der TOP: Talente e.V. Akademie für Film- und Fernseh dramaturgie.


Zu der Frage 5.3


Wie fördert die Staatsregierung den Quereinstieg und die Qualifikation älterer Personen in diesem Bereich?

Auf die Antwort zu der Frage 4.2 wird verwiesen.

Zu der Frage 6.1

Welche Maßnahmen gibt es von Seiten der Staatsregierung, um Filmproduktionsfirmen bei der Aus- und Weiterbildung der dringend benötigten Fachkräfte für den Filmbereich zu unterstützen, z.B. durch Vermittlungsangebote, Finanzierungshilfe von Volontariaten, Praktika und ähnlichem?

Das für Filmförderung zuständige Staatsministerium für Digitales (StMD) befindet sich seit geraumer Zeit in aktivem Dialog mit wichtigen Stakeholdern in Bayern und Deutschland. Ziel ist es dabei, gemeinsame Lösungen für das Problem des Fachkräftemangels in der Filmwirtschaft zu identifizieren und möglichst konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Zu diesen Stakeholdern gehören insbesondere: Die Bundesagentur für Arbeit (Zentrale Ausland- und Fachvermittlung, im Folgenden als ZAV), IHK-Akademie München, Landeshauptstadt München, Medien.Bayern GmbH, FFF Bayern, HFF München sowie Branchenvertreterinnen und -vertreter. Im Rahmen dieses konstruktiven Dialogs wurden nun als erster Schritt unterschiedliche  iemenbereiche identifiziert.

Es bestand Einigkeit, dass dazu eine starke deutschlandweit aufgesetzte Image- und Marketing-Kampagne (zentrale Marke) unverzichtbar wäre. Regionale Einzelansätze wären sicher auch hilfreich, würden aber auch medial nicht die Durchschlagskraft erreichen, die notwendig ist. Daher plant die Produzentenallianz i  bstimmung mit der Branche eine gemeinsame bundesweite Imagekampagne. Als Zielgruppe sollen in erster Linie Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten angesprochen werden.

Zu den Fragen 6.2 und 6.3

6.2 Welche Pläne gibt es von Seiten der Staatsregierung, Wege der qualifizierten Berufsausbildung in der Filmbranche z.B. in Kooperation mit der IHK auf den Weg zu bringen?

6.3 Inwieweit haben bei der Entwicklung der IHK-Weiterbildungsangebote im Filmbereich die aktuellen Personalbedarfe eine Rolle gespielt?

Die Fragen 6.2 und 6.3 werden wegen des sachlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet. Das StMD ist mit den entsprechenden Einrichtungen im Austausch. Die IHK für München und Oberbayern prüft derzeit in eigener Verantwortung die Möglichkeiten, entsprechende Ausbildungsgänge einzuführen. Dies wird vom für die Filmförderung zuständige StMD ausdrücklich begrüßt.

Zu der Frage 7.1

Wie hoch sind die Mittel, die von Seiten der Staatsregierung in die in 5.1, 5.2 und 6 genannten Programme fließen? (Bitte aufschlüsseln nach Angebot und Höhe der Zuwendungen)

- Drehbuchwerkstatt München (Freundeskreis des HFF München e.V.) mit 191.400 Euro für das Jahr 2022;
- Into the Wild – Mentoring Programm (Urua Films GmbH) mit 5.000 Euro für das Jahr 2022;
- Nürnberger Autorenstipendium Drehbuch (Bildungscampus der Stadt Nürnberg) mit 2.240 Euro für das Jahr 2022;
- Audiovisual Women (Erich Pommer Institut gGmbH) mit 15.000 Euro für das Jahr 2022.

Die Staatskanzlei stellt im Rahmen der Bayerischen Medienförderung im Jahr 2022 Haushaltsmittel in Höhe von rund 1,9 Mio. Euro für die Aus- und Fortbildung im Medienbereich zur Verfügung.

Zu der Frage 7.2

Wie hat sich die Zahl der Absolvent*innen dieser Aus- und Weiterbildungsangebote in den letzten 5 Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Aus- bzw. Weiterbildungsangebot und Jahr)?

Drehbuchwerkstatt München (DBWM):

29. DBWM

Jahrgang 2017-18 = 19

30. DBWM

Jahrgang 2018-19 = 19

31. DBWM

Jahrgang 2019-20 = 23

32. DBWM

Jahrgang 2020-21 = 31

33. DBWM

Jahrgang 2021-22 = 31

Into the Wild:

2017-2020: 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

2020-2023: 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

(Ausbildung erfolgt im Dreijahresturnus)

Nürnberger Autorenstipendium Drehbuch:

Das Konzept umfasst stets 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Audiovisual Women:

Neues Programm, geplant sind 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Zu der Frage 7.3

Wie will die Staatsregierung sicherstellen, dass Berufe in der Filmbranche für ältere und junge Menschen mit unterschiedlichsten Bildungsbiographien attraktiv bleiben?

Auf die Antwort zu der Frage 5.1 wird entsprechend verwiesen.

Zu den Fragen 8.1 bis 8.3

8.1 Wie bewertet die Staatsregierung das Branchenqualifizierungsprogramm im Rahmen von ‚STEP‘ des Landes Hessen, bei dem Filmunternehmen bis zu 1.900€ monatlich pro Programmteilnehmer*in beantragen können, um für Praktika während des Drehzeitraums sowie in der Vor- und Nachbereitung des Drehs den gesetzlichen Mindestlohn zahlen zu können und somit sowohl Quereinsteiger*innen, Absolvent*innen von Filmhochschulen und verwandten Studiengängen und anderen Personen den Weg in die Branche zu ermöglichen?

8.2 Wie beurteilt die Staatsregierung das Weiterbildungsprogramm im Rahmen von ‚STEP‘ des Landes Hessen, bei dem Teilnehmer*innen am Branchenqualifizierungsprogramm von STEP finanzielle Unterstützung für Weiterbildungsmaßnahmen und -veranstaltungen beantragen können?

8.3 Wie beurteilt die Staatsregierung das Autor*innenstipendienprogramm im Rahmen von ‚STEP‘ des Landes Hessen, das Autorinnen und Autoren mit Schwerpunkt auf in der Filmbranche unterrepräsentierte Gruppen wie Frauen, LGBTQIA+, Bewerber*innen mit Migrationshintergrund, Bewerber*innen mit Beeinträchtigung, People of Color mit einem zehnmonatigen Stipendium unterstützt, um die Einkommenslücken in der Phase der Recherche und An-Entwicklung zwischen erster Stoff-Idee und dem Stadium, in dem ein Stoff zur Drehbuchförderung eingereicht werden kann zu schließen?

Die Fragen 8.1 bis 8.3 werden wegen des sachlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

./.

Aktuell läuft eine Bund-Länder-Umfrage zu den unterschiedlichen Maßnahmen zur Bewältigung des Fachkräftemangels in der Filmbranche. Die Erkenntnisse aus dieser Umfrage sollen im Anschluss ggf. für weitere Entwicklungen in Bayern herangezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading "Judith Gerlach". The signature is written in a cursive, flowing style.

Judith Gerlach, MdL
Staatsministerin

Anlage zu Frage 4.1 (vgl. o.s. Bemerkung zum Ausschluss der Drucklegung)

Abschlüsse im Bereich Medientechnik, Mediengestaltung, Film und Fernsehen an staatlichen Hochschulen

Hochschulgruppe	Hochschule	Studienfach	Prüfungsjahr				
			2017	2018	2019	2020	2021
staatliche Universitäten	U München	Medieninformatik mit Mediengestaltung	6	3	2	5	3
	U Passau	Medientechnik	184	205	174	104	220
staatliche Kunsthochschulen	H für Musik und Theater München	Komposition für Film und Medien	1	1	4		5
	H für Fernsehen und Film München	Film und Fernsehen	55	69	20	26	36
	Akademie der Bildenden Künste Nürnberg	Graphikdesign/Kommunikationsgestaltung	7	3	5	5	2
staatliche Hochschulen für angewandte Wissenschaften	OTH Amberg-Weiden	Medientechnik	69	72	71	69	66
	HaW Augsburg	Interaktive Medien	32	43	48	43	58
		Graphikdesign/Kommunikationsgestaltung	20	13	8	20	8
	TH Deggendorf	Medientechnik	78	64	71	81	56
	TH Nürnberg Georg Simon Ohm	Medientechnik	38	48	46	42	38
HaW Würzburg-Schweinfurt	Graphikdesign/Kommunikationsgestaltung	46	68	72	92	70	
Gesamt			536	589	521	487	562

Hinweis: Abschlüsse im Prüfungsjahr, z.B. 2021: Wintersemester 2020/21 und Sommersemester 2021.